

NEIN zur Hundesteuer

Mit der Hundesteuer will der Regierungsrat alle Hundehalterinnen und Hundehalter zur Kasse bitten. Er will eine Steuer von jährlich 35 Franken pro Hund einziehen. Das ist nicht fair – und es ist nicht korrekt. Wir sagen entschieden Nein zu dieser sinnlosen Steuer.

Um was geht's

Seit 2017 kassiert der Kanton Gebühren für Hundemarken, obwohl es gar keine Hundemarken mehr gibt. Das geht nicht – das ist dem Regierungsrat mittlerweile auch klar geworden. Auf das Geld verzichten will er aber trotzdem nicht. Stattdessen will er nun eine kantonale Hundesteuer einführen. Das spült dem Kanton rund 750'000 Franken pro Jahr in die Kasse, die er für die Aufwendungen des Veterinärdienstes im Zusammenhang mit Hunden verwenden will.

Die FDP macht schon lange darauf aufmerksam, dass der Kanton kein Einnahmen- sondern ein Ausgabenproblem hat. Wir fordern, dass der Regierungsrat nicht einfach neue Steuern erhebt, sondern richtig spart. Und wie? Mehr Effizienz und weniger Stellenausbau in der Verwaltung. So könnte der Kanton die 750'000 Franken, die ihm durch die Hundegebühr entgehen, im Nu kompensieren.

[Hier geht's zur kantonalen Abstimmungszeitung](#)

Warum wollen wir diese Hundesteuer nicht?

• Sie ist unrecht

Der Veterinärdienst hat Aufwendungen im Zusammenhang mit Hunden von jährlich über 700'000 Franken. Verantwortlich dafür sind aber nur wenige Hundehalterinnen und Hundehalter, die sich nicht korrekt verhalten. Wir finden es unrecht, wenn diese Kosten nun auf alle Hundehalterinnen und Hundehalter abgewälzt werden. Es ist zudem sachlich falsch, in diesem Fall von Verursacherprinzip zu sprechen.

• Sie ist unfair

Der Kanton steht finanziell sehr schlecht da. Das ist allgemein bekannt. Wir stehen zu 100 Prozent für stabile Staatsfinanzen ein. Wir finden es aber nicht fair, wenn aus finanzpolitischen Gründen, eine Hundesteuer eingeführt werden soll. Auch wenn die Steuer mit 35 Franken human angesetzt ist, ist es eine Abzocke der Hundehalterinnen und Hundehalter.

Haben Sie eine Frage zur Hundesteuer?
Melden Sie sich direkt bei uns: info@fdp-so.ch